

## Unsere Angebote

-  Der Erstkontakt mit unserem Team findet bereits in der Klinik statt, so dass Ihr Kind und Sie uns bereits vor Beginn der Nachsorge kennenlernen.
-  Gemeinsame Vorbereitung der unterstützenden Nachsorgemaßnahmen für die Entlassung ins häusliche Umfeld
-  Vernetzung mit notwendigen Hilfen, z.B. speziellen Therapeuten, sozialpädiatrischen Zentren, Pflegediensten, Ämtern, Selbsthilfegruppen etc.
-  Anleitung und Beratung zu pflegerischen Themen im häuslichen Umfeld
-  Koordination von notwendigen Terminen und Begleitung bei Bedarf
-  Unterstützung und Vernetzung in sozialrechtlichen Fragen (Antragstellungen, Hilfsmittel, Pflegegeld...)
-  Unterstützung und Begleitung bei psychosozialen Belastungssituationen
-  Hilfe zur Selbsthilfe

**Wir sind für Sie da!**



## Kontakt:

### Sozialmedizinische Nachsorge Bunter Kreis Bamberg

#### Ärztliche Leitung

Oberarzt Dr. Andreas Reisig  
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie

#### Koordinatorin/Case Management

Martina Oppel  
Kinderkrankenschwester

#### So erreichen Sie uns:

Sozialstiftung Bamberg  
Kinderklinik  
Buger Straße 80 | 96049 Bamberg  
☎ 0951 503-12785  
📠 0951 503-12789  
✉ [bunter.kreis@sozialstiftung-bamberg.de](mailto:bunter.kreis@sozialstiftung-bamberg.de)

...oder bitten Sie einfach um Kontaktaufnahme mit uns über die Stationen.

Die Sozialstiftung Bamberg ist Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis Deutschland e.V.

#### Weitere Informationen finden Sie hier:

-  [sozialstiftung-bamberg.de](http://sozialstiftung-bamberg.de)
-  [bunte-kreise-deutschland.de](http://bunte-kreise-deutschland.de)

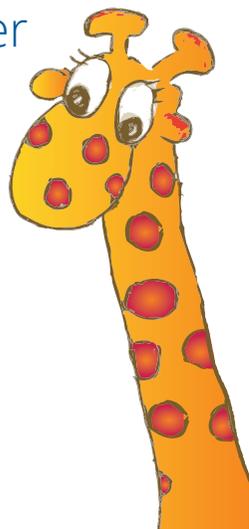
#### Wenn Sie den Bunter Kreis Bamberg unterstützen möchten, so richten Sie Ihre Spende bitte an:

Sozialstiftung Bamberg  
Verwendungszweck: Bunter Kreis  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE03 7002 0500 0001 7289 00  
SWIFT-BIC: BFSWDE33MUE



## Hilfe für kranke Kinder

Sozialmedizinische Nachsorge für Frühgeborene, chronisch und schwerkranke Kinder und Jugendliche



## Liebe Eltern,

nicht immer gestaltet sich der Verlauf nach einer Frühgeburt, einer Erkrankung oder einem Unfall komplikationslos. Sie als Eltern und Familie mit Ihrem erkrankten Kind stehen vor einer plötzlich veränderten Lebenssituation. Daher kann nach längerem Krankenhausaufenthalt die erste Zeit zu Hause eine besondere Herausforderung mit Unsicherheiten und Ängsten sein.

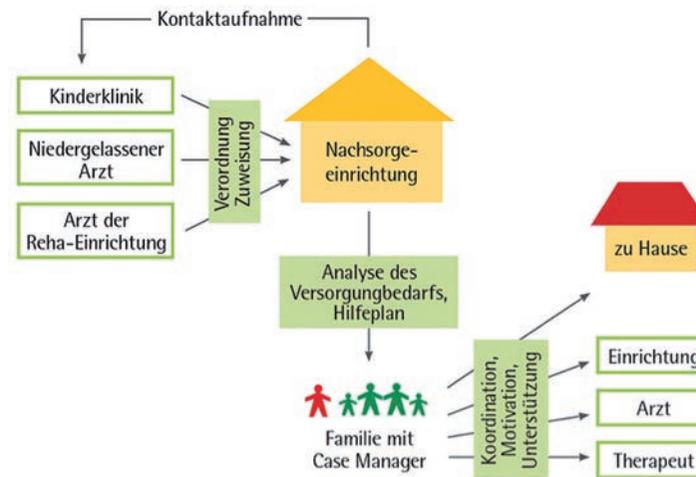
Als Überleitung aus der Klinik in die häusliche Umgebung gibt es eine gesetzlich festgeschriebene Leistung der Sozialmedizinischen Nachsorge (§43 Abs.2 SGBV). Im Rahmen der Nachsorge können Familien und Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren, in schwierigen Fällen bis 18 Jahren, nach einem Klinikaufenthalt unterstützt, beraten und begleitet werden.

Die Sozialmedizinische Nachsorge des Bunten Kreises ist ein Angebot des Klinikums Bamberg. Das Team der Nachsorge möchte Ihnen als Eltern und Familien auch nach der Entlassung aus der Klinik Sicherheit und Stabilität geben. Sie ist als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht. Wir möchten Sie als Familie dabei unterstützen, möglichst gut mit dieser veränderten Situation zurechtzukommen.

**Hilfe in besonderen Lebenssituationen – wir sind für Sie da!**



## Sozialmedizinische Nachsorge



Das Team des Bunten Kreises Bamberg steht Ihnen und Ihrer Familie als kompetenter Ansprechpartner zur Seite. Case Manager, Kinderkrankenschwestern, Sozialpädagogen, Psychologen und Kinderärzte des Klinikums Bamberg bilden ein multiprofessionelles Team, das interdisziplinär zusammenarbeitet, sich für Ihre Belange einsetzt und Ihnen Sicherheit und Kompetenz in der Pflege und im Umgang mit Ihrem Kind vermittelt. Unsere Begleitung im Rahmen der Sozialmedizinischen Nachsorge ist bedarfsorientiert, vertraulich und kostenfrei!



## Hilfe zurück ins Leben

**Anton**

1 ½ Jahre

Frühchen

(26+1 SSW,

Gewicht 990 g)



*Der Krankenhausaufenthalt von Anton war mit vielen Komplikationen verbunden – er wurde viel zu früh geboren. Seine Mama erzählt: „Die Freude der bevorstehenden Entlassung nach fast 4 Monaten Krankenhausaufenthalt wurde von Ängsten und Unsicherheiten getrübt. Die Nachsorgeschwester besuchte mich nach der Entlassung regelmäßig und ich konnte mich mit all meinen Fragen, Sorgen und Ängsten an sie wenden. Sie unterstützte mich bei pflegerischen Fragen, gab Tipps zur Ernährung und begleitete mich zu Arztbesuchen. Sie beriet mich zu Fragen der Frühförderung und vernetzte mich zu entsprechenden Therapeuten. Das gab mir viel Sicherheit. Anton entwickelt sich gut und wir freuen uns über seine kleinen Erfolge.“*